

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jährlicher Abnahme 7,75 M., durch
den Post 3,25 M., anst. Zustellungs-
gebühren. ...

Verantwortlich: Max Scharre in Halle.

Erhebungsdruckerei Jahrgang.

Nr. 468.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 6. Oktober 1903.

Der preussische Landtag und seine Aufgaben.

IV. Steuerfragen.

Bei den bevorstehenden Wahlen zum preussischen Landtag wird die Aufmerksamkeit der Wähler auch auf die Steuerfragen zu lenken sein, die voraussichtlich den kommenden Landtag beschäftigen werden. Bekanntlich sind die direkten Steuern den Einzelstaaten vorbehalten, während die indirekten dem Reiche überwiesen worden sind. In Preußen haben die direkten Steuern durch die vom Finanzminister v. Miquel eingeleitete und durchgeführte Gesetzgebung eine Neuverteilung erfahren und es ist anzuerkennen, daß die Miquelsche Steuer-Gesetzgebung manche Fortschritte und Verbesserungen gebracht hat. Auf der anderen Seite aber hat sich mehr und mehr herausgestellt, daß diese Steuerreform auch ihre großen Schwächen mit sich in denjenigen Kreisen, die feinerzeit mit einer die Miquelsche Steuerreform unterstützen haben, ist allmählich die Kritik zu ihrem Rechte gekommen. Insbesondere haben sich mit der Zeit die Klagen über das Einkommensteuer-Gesetz mehr und mehr verstärkt. In Erinnerung ist die scharfe Kritik, die im vorigen Jahre der Präsident des Steuerrechts des Oberverwaltungsgerichts Fritzing auf Grund seiner praktischen Erfahrungen am Einkommensteuergesetz hat bekanntlich den Ertrag der Einkommensteuer um 40 Proz. gesteigert. Die erste Veranlagung nach dem Gesetz ergab 125 Millionen statt 80 Millionen Mark in dem letzten Veranlagungsjahr nach den früheren Gesetzen. Das Mehr ist entstanden in der Hauptsache durch scharfere Veranlagung, indem durch Erhöhungen der Tarifsätze bei Einkommen von 8000 M. an aufwärts, Einführung der Doppelbesteuerung auf Aktien-gesellschaften usw. Die Tarifermäßigungen in dem neuen Gesetz für die Einkommensteuern von 900 M. bis 8000 M. beschränken sich nur auf 5 Millionen Mark. Aber auch die Steuerpflichtigen in dieser Klasse sind infolge der scharferen Einschätzung zum großen Teil nach dem neuen Gesetz in höhere Steuerstufen versetzt worden. Eine seitgemäße Reform des Einkommensteuerrechts unter Beibehaltung der Hörsen, die sich in der Praxis herausgestellt haben, wird die Aufgabe der nächsten Zeit sein müssen. In der letzten Session des Abgeordnetenhauses hat Abg. v. Eyherer der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die nächste Wahlperiode beiderseitig werden würde von dem Bestreben, das Einkommensteuergesetz von 1891 zu reformieren. Die Reform wird vor allem aber auch die Quotifizierung der Einkommensteuer ins Auge fassen müssen. Die Quotifizierung, d. h. die jährliche Festsetzung der Zahl der zu erwerbenden Monatsraten, ist eine alte liberale Forderung, die zu verwirklichen bisher nicht gelungen ist. Als Abgeordneter ist Herr v. Miquel seinerzeit für die Quotifizierung eingetreten, als Finanzminister hat er diese Forderung beiseite geschoben. Daß die Quotifizierung gerechtfertigt und durchführbar ist, hat vor einiger Zeit sogar

sehr v. Zedlitz, einst der parlamentarische Adjutant des Herrn v. Miquel, im Abgeordnetenhause wie in der Presse anerkannt. Als das Miquelsche Einkommensteuergesetz in der Beratung land, wurde von freimüthiger Seite die Einführung eines Paragrafen beantragt, wonach die Höhe der Einkommensteuer sich nach dem jeweiligen Staatsbedarf richten soll. Im Staatshaushalt wird jährlich festgelegt, wieviel Monatsraten der veranlagten Einkommensteuer für das betreffende Etatsjahr zur Erhebung kommen. Ein solches Staatsrecht besteht bei Menschengedanken in anderen deutschen Einzelstaaten. Ebenso sieht den Gemeindevertretungen überall ein solches Recht zu. Aber nicht allein das Einkommensteuergesetz, sondern auch die anderen preussischen Steueretze bedürfen der Verbesserung in verschiedener Beziehung. Durch die Miquelsche Steuerreform ist die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer der Gemeinden überwiegen worden, ohne sie vorher entsprechend dem neuen Charakter der Kommunalsteuern umzugestalten. Die Erwartungen in bezug auf die Ausbildung des Gehaltensystems und der indirekten Steuern der Kommunen sind unerfüllt geblieben. Neben diesen Fragen dürfte das Steuerexperiment, das gegenwärtig in Bayern eingeleitet wird, die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Der bayerische Finanzminister hat vor einigen Tagen in seiner Gläubiger eine neue Grundwertabgabe angekündigt; der herrschende Entschluß ist der bayerischen Kammer auch bereits zugegangen. Die neue Steuer soll eine härtere Heranabziehung der unbelauerten Spekulationsgrundstücke nach ihrem jährlichen Wertzuwachs erzielen. In dem Entwurf ist die Einführung einer besonderen, nach dem Werte des betreffenden Grundstücks bemessenen jährlichen Abgabe — Grundwertabgabe — vorgesehen, welche neben der Grundsteuer und unabhängig von derselben auferlegt, wie die übrigen direkten Steuern in vierteljährlichen Raten fällig, und von fünf zu fünf Jahren oder bei besonderen Anlässen früher neu reguliert wird. Die Grundwertabgabe wird nur in Gemeinden, in welchen die Bodenpreise entweder im ganzen Gemeindebesitz oder in einzelnen Teilen derselben eine zu natürlichen Ertragsfähigkeit außer Verhältnis stehende Höhe erreicht haben und nur für unüberbaute oder denselben nach besonderer gesetzlicher Bestimmung gleichmüthige Grundflächen erhoben. Die Steuer soll nicht gegen die bodenerhöhende Spekulation richten, die im Gegenteil alle Förderung verdient, sondern gegen jene schädliche Spekulation, die ihre Terrains möglichst lange von der Bebauung zurückhält. Das bayerische Zentrum scheint indessen große Neigung zu haben, über das Ziel zu schießen und dadurch den interessierten Kreisen zum Scheitern zu bringen. Zusammen wird man die diesbezüglichen Veranlagungen im bayerischen Landtage mit Aufmerksamkeit zu verfolgen haben, denn auch die preussische Regierung beschäftigt sich, wie wir zu wissen glauben, mit einer Reform der Grundsteuer nach der in Bayern in der Vorbereitung befindlichen Richtung hin.

Deutsches Reich.

— Wie dem „V. L. A.“ gemeldet wird, ist der nach Rommen als Hauptast des Kaiser's gelobene Fürst Eugen-burg-Vertheiler gleich nach seiner Ankunft dolchert erkrankt. Um dem Fürsten nach Aufhebung des Dolchlers die Möglichkeit zur Rückkehr nach Schloss Liebenberg zu geben, hat der Kaiser einen Reserve-Salomonen nach Rommen beordert, der den Fürsten direkt bis Station Döbberitz führen wird. — Die Leiche des in Buenos Aires getöbten deutschen Gefandten von Wangenheim ist mit dem Dampfer der Südpazifik-Linie „Kap Fritz“ im Hafen von Hamburg angekommen. Der Kaiser liegt auf den Sarg einen prachtvollen Kranz weißer Rosen und Lilien niederlegen. — Der Kanal im „Prinsip“. Seit unserer neuesten Meldung von dem Wiederentdecken der Kanalvorlage im kommenden Landtag ist die unentwerfliche Vorlage wieder völlig in den Vorarbeiten der politischen Tagesberichterstattung getreten. Die Stimmen, die im ersten Augenblick bemerken, die Möglichkeit der Werbung zu streifen zu müssen, sind schnell verstummt und man beginnt allmählich, die zu erwartende Vorlage, ihre Nutzenhaftigkeit und Absichten im speziellen zu diskutieren. So hatte die „Politik-Korrespondenz“ unsere Meldung dahin einschränken zu lassen gemeldet, daß der Kanalbau bei Gelegenheit der Beratung der Vorlage über die Oberregulierung im Prinzip festgelegt werden solle. Für ein selbständiges Mitglied des Abgeordnetenhauses ist diese neue Version Veranlassung zu folgender Zuschrift geworden: „In bezug auf die Kanalfrage heißt es jetzt nach dem national-liberalen Parteitag, es werde dem Landtag eine die Oberregulierung im großen Maßstabe durchzuführende Vorlage vorgelegt, und eine solche, die der Kanalbau im Prinzip festgelegt werden solle. Was dieser prinzipiellen Festlegung solle dann aber auch durch Bewilligung einer Teilweise mit dem Kanalbau der praktische Anfang gemacht werden. Was heißt im Prinzip? Diese Frage beantwortet sich doch für die Abgeordneten nach der Parteivorgabe der Parteien im Landtag dahin: man bewilligt „im Prinzip“ nicht, man will, wenn es sich aber hinterher um die Durchführung der prinzipiell gefassten Beschlüsse handelt, so bleibt jede Bewilligung nach Belieben vorbehalten. Aber man will gleichzeitig eine Teilweise bewilligt haben. Welche? Vielleicht die Doppelrinne, um dem lieben Zentrum eine neue Artigkeit zu erwerben, und unter dem Vorwand, für die neuen Verkehrsverbindungen sei sie unentbehrlich. Und die Einsprüche, die, weil sie für den Westen und seine Entwicklung am notwendigsten ist, den Ostelbieren nach und nach die unbenutzte wurde. Und der Mittelkanal, wird der als Teilweise behandelt? Wir verlangen, bei Bewilligung der Oberregulierung in großem Maßstabe, daß der Kanalbau der letzten fünf Vorlage und gleichzeitig zur Bewilligung gelangt, wir verlangen damit die Wahrung der Interessen des Westens als der Hauptanleihe für die Finanzkraft des Staates. Und wir verlangen, daß der Finanzminister jede Neigung verweist, welche etwa dahin gehen sollte, durch unbedingte Bewilligung des Oberregulierungs mit nicht dahin geführten Zinsen die Finanzkraft des Staates als notwendig zu verbinden. Die Milliarden, welche Österreich bewilligt hat, um durch Kanalbau seine Konkurrenzfähigkeit mit dem

[Nachdruck verboten!]

„Der Sturmgefelle Sokrates.“

Rom die von Hermann Sudermann.
(Erschließung im Festspieltheater zu Berlin.)
Es wurde applaudiert, aber in jener Art, die kein Symptom eines Erfolges ist. Nicht einem Gesamteindruck entsprang dieser Beifall; keine Nebenachtigkeiten, billige Gefühle, geschickte Kalkulationen eines geschickten Kulissen-routiniers lösten ihn aus, die innerlich mit dieser neuesten dramatischen Darbietung nichts zu tun hatten. Auf diese Details ist später eingegangen und zunächst nur konstatiert, daß dieser Sokrates weit Schimmernd verdient hat als den Scherzlingsbeber.
Dramatiker haben's schwer, wenn sie so wie Sudermann mit allen Nerven am Erfolg hängen und, weniger künstlerischer Eingebung als wohlverwogenen Nichtdichtern auf die wesentlichen Bedürfnisse eines zwar launenhaften, aber doch leicht bei kleinem Schwächen zu padenden Publikums folgen, mindestens jedes zweite Jahr ihre Position zu verteidigen müssen. Hat doch ein bedauerlicher Dichter, nur um den Verleserstermin einzubringen, sich irgend einen dramatischen Wortwurf aus seinem Lagerbestand hervorgeholt, und ist dann, wenn ihn der Stoff auch nicht besonders fesselte, an die Arbeit gegangen, so gut es gehen wollte, mehrere Akte daraus zu machen, stets fleißig bemüht, mit seiner Frühjahrsangebot rechtzeitig zur Stelle zu sein, dann soll man ihn nachher nicht weiter scheitern, wenn das folgereich unter dem Jang der Bodenständigkeit herausgeschickte Produkt nichts Weiterstärkendes geworden ist. Hat der Mann aber einen wichtigen Einfall gehabt, aus dem er sich etwas Schönlisches machen läßt, hat er eine Idee, um die ihn hundert andere Kollegen beneiden könnten, die förmlich zur Ausgestaltung drängt und ideophische Kräfte aufstößt, und behandelt er dann diesen Schatz mit Nichtachtung, dann verdient er keine Schonung.
In seinem „Sturmgefelle Sokrates“ hat Sudermann eine Stunde wider den heiligen Geist bezogen. Die Demagogie der 48er Jahre ist auf die Füße, hart griff sie in das Leben zahlreicher junger Menschen mit guten Kräften und

idealen Feuer, Eigenschaften verplüßend, Ziele vernichtend. Manche schufen sich auf schwer erlängter anderer Basis ein neues Leben, das sie, innerlich in der Kraft ihrer Jugend gebrochen, ein verprüftes nannten; Opfer eines mit etwas zu renommiertem Pathos gepriesenen Ideals waren sie tragische Gestalten. Als dann die Jahre 70/71 brachten, was die Schwärmer des Schwarz-Rot-Gold mit hochtönen Worten, aber nicht mit Taten erstrebt, da blieben einzelne brünnelnd, weil sie, mit der Keuerdung der Dinge unzufrieden, weil sie nicht gefragt worden waren, wie man die diesbezüglichen Veranlagungen im bayerischen Landtage mit Aufmerksamkeit zu verfolgen haben, denn auch die preussische Regierung beschäftigt sich, wie wir zu wissen glauben, mit einer Reform der Grundsteuer nach der in Bayern in der Vorbereitung befindlichen Richtung hin.

neinem anfangen. Er wurde Bahnarzt, aber einer von der alten Schule, ein Fahrverder, der er auch blieb. Eine traurige Existenz für ihn, der einst mit großen Hoffnungen ins Leben gezogen; er tröstet sich mit seinem Martyrium, das er in tonenden Phrasen feiert. Im Mund der Sturmgefellen schwärmt er sich über seine Kleinbürgerlichkeit hinaus, da ist er der Held und Volksheld. Aber mit der Zeit ist das Schicksal hauer geworden; er nach dem anderen ist aus dem Bunde verschwunden, gestorben oder weggelassen, und die Zusammenkünfte der letzten fünf Jahren immer mehr den Charakter publizistischer Berathende an. Da hat der Sturmgefelle Sokrates einen großartigen Gedanken: auf die nächste Generation muß man bauen, die Söhne sollen aus Sturmgefellen werden.
Wie nun der Versuch, auf den alten, lebensunfähigen Stamm das junge Reis zu pflanzen, häufig scheitert, wie in dem notwendigen Zusammenfall zwischen rückständigen Traditionen und der frühen Gegenwart der Sturmgefellen-bund jämmerlich zusammenbricht, das bildet die Tragödie, deren Held der Sturmgefelle Sokrates ist. Er bricht zusammen, als er erkennt, daß sein 48er Demokratentum ein nutzloses Betreff ist; aus ihm hätte eine großartige Charakterfigur werden können. Sie ausgefallen, hat Sudermann verstanden; er hilft sich mit Aufreißlichkeiten, an innerlich Durchleuchtet fehlt es ganz. Und indem er zuletzt den alten eigenhändigen Wortbeiden durch einen Orden zu den neuen Verhältnissen befehrt werden läßt, nimmt er der schon so wie so herzlich ungläubigen Figur der letzten Akt von Wahrheitsliebe. Daß dieser Orden verleben wird auf Grund zahlreicher Verdienste, der einem prinzipiellen Jagdlofer geleistet wurde, ist eine Idee, die ein Demokrat hätte ausgefallen müssen. Von Sumner aber hat Sudermann keine Spur. Der hält er es für ein Verfall humanistischer Charaktereigenschaften, wenn er die Figur des Robinson Crusoe des Sturmgefellen Simeon, dadurch zu verblühen lacht, daß er ihn heimlich Schindenscheitern und Wiener Würstchen essen läßt? Was sonst an Wägen in dieser traurigen Komödie sich findet, wie etwa das schon erhaltene: „Auch die jüdische Religion muß dem Volke erlagene bleiben!“ ist trefflich geeignet, die Scene zur Wandel zu wandeln. Erich Petersen.

genen 4000 beschaffen soll. Die Regierungsbureau verbleiben geschnitten, die Zettel sei zum Zerlegen entschlossen und verhandelt lebendig, um Zeit zu gewinnen.

Ein Depesche aus Nisso zufolge sind an dieser bulgarischen Grenzstation am Montag 2000 neue macedonische Fälschlinge angekommen.

Ein Aktentat auf Roosevelt?

Ein Fremder wurde Montag im Weißen Hause in Washington von dem dienenden Polizeibeamten verhaftet, nachdem er sich mit Gewalt dem Eintritt zu verschaffen versucht hatte. Seine Festnahme konnte erst nach verzweifelter Gegenwehr erfolgen. Er hatte vorher an den Präsidenten einen Brief gerichtet und um eine Unterredung nachgesucht, indem er gleichzeitig seine Photographie überreichte. Er ist gefesselt und heißt Elliott.

Dem „Verl. Tagbl.“ wird über den seltsamen Vorgang folgende Darstellung aus New York gefolgt: Im Weißen Hause erschien heute ein Mann, den der Präsident Roosevelt zu sprechen verlangte. Da er sich mit Gewalt dem Eintritt zu verschaffen suchte, wollte ihn der dienende Polizeibeamte verhaften. Seine Festnahme konnte erst nach verzweifelter Gegenwehr erfolgen. Er hatte vorher an den Präsidenten einen Brief gerichtet und um eine Unterredung nachgesucht, indem er gleichzeitig seine Photographie überreichte. Er ist gefesselt und heißt Elliott. Nachdem Elliott dann überwältigt war, wurden bei ihm nach flüchtiger Untersuchung nur eine Schere und ein großes Taschenmesser gefunden; sofort nachdem er in einem Polizeiwagen untergebracht war, zog er jedoch einen glänzenden silbernen Revolver aus der Tasche und schickte die Wache zurück. In seinen Händen angebracht war. In dem Wagen entspann sich ein verzweifelter Kampf; die beiden Beamten, welche Elliott begleiteten, konnten ihn nur mit dem Verstande anderer Personen überwältigen. Als Elliott vor dem Vorraum des Weißen Hauses betrat, wurde er gefragt, weshalb er den Präsidenten zu sprechen wünsche. Er antwortete: „Nur zum Vergnügen. Der Präsident hat mich hängen lassen, und deshalb möchte ich ihn jetzt sprechen.“ Elliott, der ungefähr 35 Jahre alt ist, befindet sich im Polizeigefängnis inhaft und wird auf seinen Gesundheitszustand untersucht werden. Er sagt aus, er sei schweizerischer Untertan. Er ist am Mittwoch in Washington eingetroffen und war vorher ohne Geld in einem Hotel in New York abgetrieben, wo er sich ruhig und anständig benahm, so daß ihn niemand für gefährlich hielt. Vorher hatte er sich in Münchenpols aufgehalten, was seit einigen Monaten von dort verschwinden, ohne daß jemand wüßte, wo er sich aufhielt.

Sanftliche Chauvinisten.

Tschechischer und magarischer Chauvinismus sind einander als leistungsfähig. Der tschechisch-italische Abgeordnete Stofschitz richtete an den Abgeordneten der Kuffins-Partei, Polony, eine Depesche, in welcher er dessen Partei zu gemeinsamer Bekämpfung des gemeinlichen „Weichens und Schwachs“ auffordert. Der Kampf gegen die „deutsche Tyrannei“, welche die Tschechen in Ungarn vernichten werde, müsse fortgesetzt werden. Ministerpräsident Körber sei der Typus des exorbitanten und niedrigsten Deutschen. Seine Entfernung müsse angestrebt werden.

England.

Der Herzog von Devonshire hat seine Entlassung als Lordpräsident und Geheimrat gegeben.

Provinzialnachrichten.

Naumburg, 5. Okt. (vom Kabettenhaus.) Am 1. November werden die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl, Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, hier eintreffen, um ihre weitere Ausbildung im hiesigen Kadettenkorps zu erhalten. Sie werden mit ihrem Militär-Gouverneur, Hauptmann Graf von Stillfried und Montigny, und ihrem Zivil-Gouverneur, Herrn Wangelstorff, im Wartsaal der Kaiser-Wohnung eintreffen.

Wiedersehen, 5. Okt. Beim Bau der Bahnhofs-Elektrizitätswerke erklärte sich gestern abend ein Unfall beim Aufhängen des Dammes an der großen Brücke bei Spielberg. Beim Abfahren lösten sich einige Wagen von der Arbeits-Locomotive und rollten nach der Stelle zu, wo frisches Gerölde angebracht war. Dabei brachen die Aufhänger, und die Wagen stürzten den Damm hinunter. Zum Glück hat dabei kein Mensch Schaden genommen. Auf weiteren Umwegen konnten die Locomotiven erst mit vieler Mühe wieder auf die Gleise gebracht werden. Im übrigen löseten die Erdarbeiten, die auf dieser Strecke von der Firma Traumann & Weißflögel-Anhalt ausgeführt werden, zum Teil. Die Firma hat auf der Strecke Wiedersheim-Weinberg 5 Locomotiven in Betrieb und arbeitet mit etwa 300 Leuten. Bei Wiedersheim und Spielberg finden gewaltige Auffüllungen statt, der zwischen Gerösch und Giesichtlich liegende Höhenzug wird durchstoßen, und zwar ist der Einschnitt ca. 10 m tief. Bei Wiedersheim, Gerösch, Spielberg und Schwan sind die Brüden ziemlich fertig. Die Weichenbauten werden von der Firma Ziemold & Co. in Goslarheim ausgeführt.

Wiedersehen, 5. Okt. (Unfall.) Nachdem eben erst der Bergmann Rantzen in meinen Kalkstein durch hervorbrechenden Dampf, welcher durch eine Beschädigung strömte, sich im Gesicht durch verbrannt, daß er arbeitsunfähig wurde, hat sich heute kurz nach dem Schichtwechsel nachmittags gegen 1 Uhr schon wieder ein Unglück ereignet. Der Bergmann Schumann wurde von einem einbrechenden Förderfahrlauf schwer getroffen, er brach sich den Kopf an Ort und Stelle. Die zugehörige Hilfe geordnet, mittels Wagens nach Quale transportiert werden mußte; von hier soll morgen sein Transport nach der Halleschen Klinik erfolgen. Der beabachtete Mann, Familienname, ist so schwer verletzt, daß sein Zustand Schlimmes befürchten läßt.

Wiedersehen, 5. Okt. (Klosterleben.) - Am Sonntag, die hiesige Diakonisse der nachdenklichen Bittenbewein und heute Nachmittag 5 Uhr in einer Schillerstraße Schwestern der H. U. in einer zweiten Vorlesung im Saale des Weingehäuses literaturpädagogische Vorlesungen, wozu der Eintritt frei war. Der Verein will dadurch das Interesse für die deutsche Sache heben. Das Schillerinstitut der zweiten Wärgerschule trug patriotische Rede, welche um. Der in der Abendvorlesung sprachen die Herren Berg in einer Schillerstraße Schwestern und Dr. Richter. Der Abendliche Rede gab um die Wärgerschule die Erkenntnisse. Der Bericht war sehr stark, die Vorlesungen und Auftritte fanden allgemeinen Beifall. - Zum Amtsantritt ist der Oberleutnant A. D. Droogant aus Poppo ernannt.

Wiedersehen, 5. Okt. (M. In. N. s. f. s. u. c. h.) Gestern nachmittag trat, aus Wärgen kommend, der Minister des

Innen, Adm. v. Hammerstein, in Begleitung der Herren Oberpräsident Dr. v. Müller, Regierungsrat Dr. Zwick und Geh. Regierungsrat v. Scherwin zu einem kurzen Besuche hier ein. Vom Bahnhof führten die Herren in drei Geländebahnen sofort nach dem Bahnhofs. Dort begaben sie sich in den prächtig mit Blumen und Girlanden geschmückten Empfangssaal der Stadtbibliothek, wo Oberbürgermeister Dr. Longo eine Begrüßungssprache hielt, die der Minister dankbar entgegann. Später wurden dem Gast die Räume über die Talsperre, über Arbeiterwohnhäuser und den projektierten Bahnhofsplatz vorgelegt. Hieran schloß sich eine Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten. Im Kreisbahnhofs erfolgte die Verabschiedung der Minister, der Oberbürgermeister Dr. Longo, der Stadtbibliothek (Schiffes) und schließlich landläufiger Beamtens. Der Minister hielt eine kurze Ansprache und sprach seine Freude über den freundschaftlichen Empfang aus. Hieran schloß sich ein Festessen im Kreisbahnhofs, zu welchem eine Anzahl Beamte etc. eingeladen waren. Während des Festessens konzertierte die Stadtbibliothek im Garten. Abends 10 Uhr kehrte der Minister mit dem Geseßel nach Berlin zurück.

Darüber, 5. Okt. (Meiße.) Die von den städtischen Behörden beschlossene Aufnahme einer Anlage in Höhe von 2,000,000 M. hat die ministerielle Genehmigung gefunden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Ernt, 4. Okt. (Wismar & Wand.) Der zweite Bundeskongress der Wismar-Berliner wurde gestern hier in der Rindfleisch abgehalten. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Julius Bruns, begrüßte die Teilnehmer und erwähnte die Bedeutung der Sache. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden. Der Kongress wird am 10. Oktober in Wismar abgehalten werden.

Abteiler an Erden in den Raum des „Hox.“ hinuntergelassen und waren bereit, die Erde mit dem Eisen zu trennen zu werden. Die Feuerwerk sollte den vierten Versuch machen und Tageslicht. In diesem Augenblick blühten zwei der Netze auf dem Berde beinahe zu Boden. Zum Glück waren bereits mehrere Netze eingetroffen, welche die Kräfte wieder zum Bewußtsein brachten und nach dem Spargel schlafen ließen. Nach Verlauf einer weiteren halben Stunde versetzte man, daß der Bismutmann Schatz nach Wismar gefahren sei. Man ließ ihn an beiden Armen zu über, damit wurde die Stimmung befehligen, und so gelang es, wenigstens einen Mann zu retten. Den drei ersten Opfern aber war nicht mehr zu helfen. Die Toten sind der hiesige Offizier Cito Kerzmann, geboren 1850 in Wismar, Julius Niels, Wismar, geboren in Wismar 1878, und der Matrose Johann Teichmann, geboren 1883 in Wismar. Otto Kerzmann machte seine erste Heile als zweiter Offizier. Die gerichtliche Vernehmung des Kapitän's Jung eragte keinerlei besonders auffällige Momente. Der Bismutmann hatte eine Zahlung von Konvorden, Konvordenschein und Zertifikat erhalten. Schiere sind beinahe bei Meereswetter verblieben worden, während der Fahrt in Göttingen übergegangen und haben dadurch die stiftigen Gasse erregt. Die Leichen der unglücklichen Seeleute wurden, mit der deutlichen Angabe bedeckt, auf Tragabehrer an Land gebracht. Die Wismar'sche Zeitung enthält am, daß alle Kadetten des „Hox.“ einer gewissen Untersuchung unterzogen werden.

Ein eigenartiges Verbot ist an die Königin von Holland gerichtet worden. Ein Beamter habe nachher drei Frauen. Die zweite brachte ihm einen unehelichen Sohn mit in die Ehe, den er adoptierte. In der Ehe mit der dritten Frau bekam er eine Tochter. Der Sohn wurde Matrolo und verließ sich in die Göttinger. Der Sohn seiner Tochter als Matrolo und will das Mädchen heiraten. Aber der Großvater weigert sich dies zu tun und hält die beiden für Geisteswahn. In seiner Not wandte sich jetzt der junge Matrolo an Königin Wilhelmina, deren Entscheidung nun abzuwarten ist.

Spornnachrichten.

Wagbeur. Im Nordstern um den großen Preis (eine Stunde) wurde D. e. t. e. m. u. n. - Münsterdam mit 66 km. Götting, Rindemars-Gent mit 64,34 km. Zuelter. Deutscher-Verein auf out.

Kursversteigerung der Halleschen Banknoten vom 6. Okt.

Table with columns: Dividende für, Zins-termin, Zinsfuß, Kursnotiz. Lists various bank notes and their market values.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere beziehen sich in Maß für ein Stück, * kleine Stücke fehlen.

Getreide. Die Viehle Supplies betragen in der vergangenen Woche an Weizen 19,459,000 Bshl., an Mais 9,000,000 Bshl. Bremen, 5. Okt. Baumwolle. Ruhig. Uppland middling, loco 5 1/2 Fig. New York, 5. Okt. Baumwolle. Ruhig. Uppland middling, loco 5 1/2 Fig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: wälg. Okt. 5,27. Okt. Nov. 5,05. Dez. 5,02-5,05. Jan. 5,01. Jan. Febr. 4,98. März, April 5,00. März-April 5,00. April-Mai 5,00. Mai-Juni 5,00-5,01 d. Bradford, 5. Okt. Feine Wolle ruhiger aber fest. Mittelsfeine und grobe crossbred mäßige Umsatz. Garne ungeschwächt.

Advertisement for 'Pflege dein Haar täglich mit JAVOL' hair oil, featuring a woman's portrait and product details.

Ziehung 21. und 22. Oetbr. zu Berlin, im Kaiserhof

Berliner Loose 1 M.
d. techn. Commission f. Trabrennen, 11 Loose 10 Mark. Porto u. Liste 20 J. Pferde-Gewinne mit 70 J. d. ausgez. Wertes sofort verkäuflich gegen

Baar-Geld.

6039 Gewinne im Gesamt-wert von 100000

1 à M. 10000
1 à M. 6000
1 à M. 5000
1 à M. 4000

2 à 3000 = 6000
5 à 2000 = 10000
6 à 1500 = 9000
2 à 1000 = 2000
6000 à 15, 10 u. 5 M. = 44000
20 Fahrräder = 4000

Loose versendet der General-Debit Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5 Telagr.-Adr.: Glücksmüller

Petrich & Kopsch, Schmeerstrasse 29, P. effersche Buchhandlung, (C. Stricker), Markt 22, Max Stoye, Magdeburgerstr. 68, Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71, Oskar Schröder, Leipzigerstr. 46, Paul Kottel, Grosse Ulrichstrasse 36, C. F. G. Kitzing, Jacob Pieper, Geiststr. 54.

Motor,
Hein. 1/2-Pferdig, mit Pumpe, montiert, leicht transportabel (sein Gas), gebraucht, höchst billig gerührt.
F. O. Trommer, Dampf-Beleucht.-Eisfabri.

Werner's Schuh-Magazin,

55 Gr. Ulrichstrasse 55,
empfiehlt
seine täglichen Eingänge von Herbst-Neuheiten
in
einfachen und eleganten
Schuhwaren.
Denkbar grösste Auswahl! Bekannt billigste Preise!
Alleinverkauf
des „Triumphstiefels“
für Halle a. S. und Umgegend.



Nehme heute meine Praxis wieder auf. Wohnort jetzt
Grosse Steinstrasse 21,
neben der Saalkreissparkasse.
Dr. med. Leidholdt.

W o ?
kaufe ich für
Mk. 24,50
einen eleganten
Maß-Anzug.
Paletots nach Maß
Mk. 26,00
aus reellen
Stoffen und Partiestoffen
betrieben
mit Garantie für adäquates Passen!
Nur in der
Besten-Handlung
G. Paul,
Grosse Ulrichstrasse 21, 1.,
Zeitzereina. **3 x mehr Licht**
als mit elektr. Glühlampen
Dortselbst Schalter-Verbindung.



Ernst Haassengier & Co.
Bankgeschäft, Halle a. S.
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen u. a für
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-,
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
— **Hypotheken-Verkehr** —
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer
4 1/2 iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Soennecken-Federn
Das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag



Vorzüglichste Qualität

1 Auswahl 30 Pf. • 1 Gros Nr 012: M 250 • Preisliste kostenfrei
Berlin Taubenstr. 16-18 • F. SOENNECKEN • BORN • Leipzig

Ich wohne jetzt
Schillerstrasse 10, part.
Dr. Hoeniger.

Musik-Schulen
u. a. Musikalien für alle Instrumente von Peters, Breitkopf & Härtel, Steingraber, Schwann u. f. w., sowie den
gefehrten Verlag von Ad. Kunz
(ca. 5000 Nummern) hält stets vorräthig
Ernst Plarre,
Waisenstraße 1. Musikalien-Handlung. Am Waisenhaus.

Berlege mein Geschäft von Neuhäuser 3 nach
Barfüsserstr. 2.
Heinrich Martin,
Schneidermeister.
Grösste Auswahl in- u. ausländischer Stoffe
zur Anfertigung feinsten
Herrengarderobe nach Mass in jeder
Preisclasse.

Tanz-Unterricht.
Der 1. Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangssitten beginnt in der 2. Hälfte des Oktober in den Kaiserställen. Mit eingetribt wird die Prinzen-Gavotte.
Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.
Hermann Wipflinger, Forsterstr. 50, 1.

Hochschule für Musik.
Beginn der Kurse am 15. Oktober. Lehrfächer: Solo- und Chorleitung, Musikübung für Konzert, Theater und Haus, Vokalstudium, Unterrichts-methode, Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, von den Anfängen bis zur familienreichen Solistenbildung, Kammermusik, Fingerring, Komposition u. Kompositionsgeschichte, Geschichte der Musik. Mit der hoch- und Orchesterleitung der Musik können auch Damen und Herren, die der selben nicht als Schüler angehören, ausser Einübung größerer Chor- und Instrumentalwerke, einen mühsamen, doch sehr lohnenden, für Gedächtnis und Beherrschung beider Hände verbundenen, für musikalische Genies in der Au-fahrt. Alles Nähere durch Prospekt. Anmeldungen von Kindern u. Erwachsenen nimmt entgegen
Vitalis Dreszer, Direktor,
Gr. Ulrichstr. 40, II.

Jetzt
Leipzigerstr. 16
Christian Voigt.

Pelzwaren.
Hüte.
Handschuhfabrik.

Pädagogium Bad Sachsa.
Erziehungsanstalt in herrlicher, gesunder Waldumgebung, mit Berechtigung zum einj.-freiwill. Dienst. Seit Erteilung der Berechtigung (Ostern 1894) bestanden 208 Schüler die Zulassungsprüfung, im letzten Schul-jahr 32, Ostern d. J. 24 von 26 Prüflingen. Prosp. kostenfrei.

Pädagogium Rossla a. H.
Gründl. Vorbereitung für Gymnasien, Realanstalten und dreijähr. Bürg.-in kleinen Stätten mit 6-12 Schülern. Sexta bis Unter-2. u. Vorstudie gute Erlöse. Soral. Aufn. u. Exa. bei auserwähltem auserwähltem. Prospekt. Alles Nähere durch den Direktor **Dr. Stremme.**

Pfeifersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Winterkurse am 20. Oktober 1903. Stets Aufsicht, hervorragender Erfolg. Prospekt auf Wunsch durch den Direktor Prof. Pfeiffer.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das einj.-freiwill.-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. Saale,
Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 19. Oktober a. c.

Pastoren-Tabak, alte rühmlich bekannte Qualität, 4000 80 Wm.
Rich. Heinze, Vollerwerb in 10 Pf. - Beuteln franco.
früher **Gustav Moritz,** Gr. Steinstrasse 71.

Kursbücher
enthaltend die neuen Winterfahrpläne à 50 Bgr.
empfiehlt
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 21.

Regina-Bogenlampe.
200-250 Stund. Brenndauer mit 1 Rohle.
Reinheit: Regina indirekt,
absolut schattenloses Licht.
30 % höhere Lichtwirkung
ausführt. Preisliste, feine Referenzen.
Regina-Bogenlampenfabrik,
C. G. L.



Billig!
Bettfedern mit Matrassen, Bütteltes, Schreibfedern, Solas, Büttelwaren, Spiegel, Kommoden, Badzettel, Stühle u. u.
G. Schaible, große Möbelfabrik
Gr. Wärfelstr. 26, am Kaiserplatz.

Die Vorzüge
vollkommener Lässlichkeit,
feinsten und kräftigsten
Aromas, sowie grösster
Ergebnisse verbürgen dem
Diadem-*
Cacao
bei dem mässigen Preise von
Mk. 2.40 per Pfd.
dauernden Erfolg.
Fabrikant:
Joh. Gottl. Hauswaldt
Magdeburg.